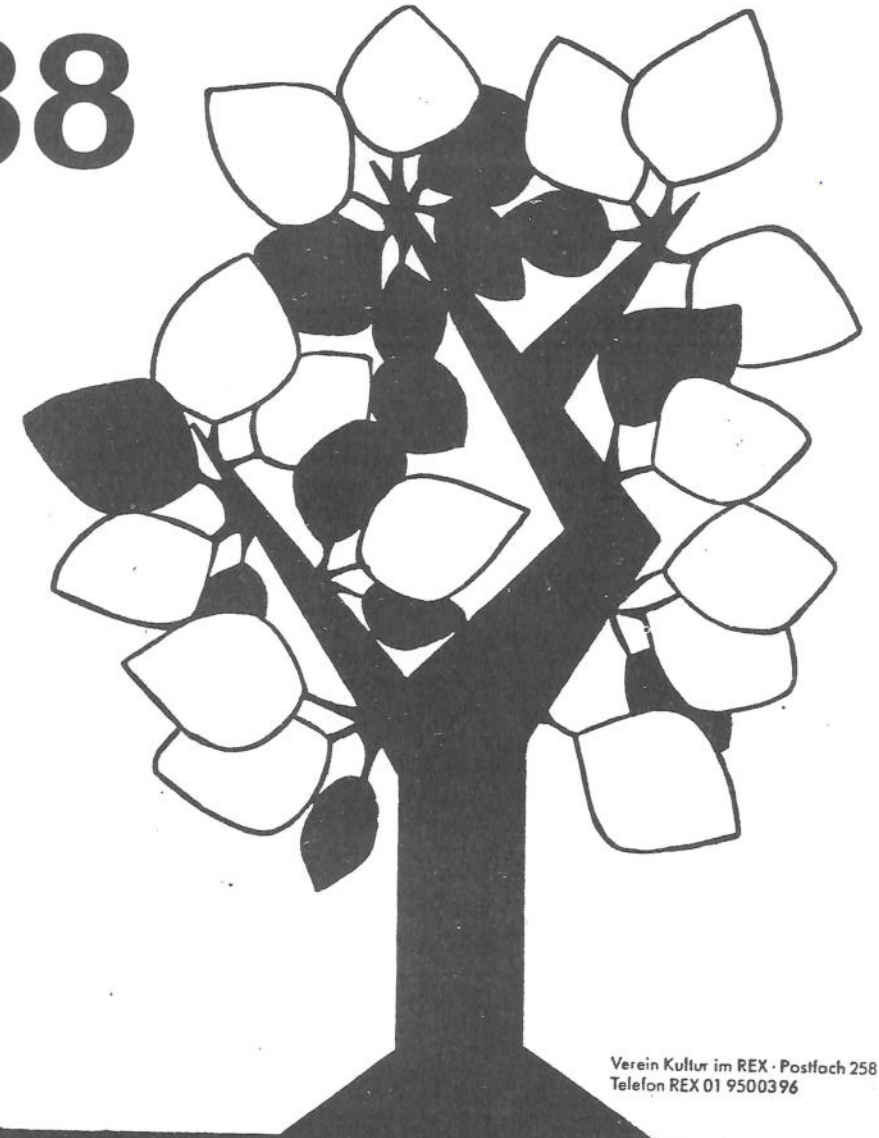


# JAHRESBERICHT

# 88



Verein Kultur im REX · Postfach 258  
Telefon REX 01 9500396

KULTUR IM REX PFÄFFIKON (ZDR)

*Rex*

**Präsidentin, Vorstand**  
M. Wehrlin  
Tel. 950 28 48

**Aktuarin, Vorstand**  
B. Gross  
Tel. 950 45 13

**Konzert, Vorstand**  
F. Aparicio  
Tel. 950 14 15

**Kindertheater, Vorstand**  
D. Wieland  
Tel. 950 03 39

**Kino**  
R. Büechi  
Tel. 950 22 31

**Kassier, Vorstand**  
P. Jäger  
Tel. 950 26 27

**Info, Vorstand**  
M. Iseli  
Tel. 950 53 67

**Musigräff, Vorstand**  
B. Zuber  
Tel. 052/22 98 15

**Theater**  
E. la Joie  
Tel. 950 10 85

Liebe Mitglieder,

wenn das Jahr mit dem Silvester im "REX" zu Ende geht, dann werden wir 1988 um 130 Vorstellungen durchgeführt haben. Filme, Theater, Konzerte, Musikabende, Vorträge usw., ein buntes Programm, wie es bei uns seit 4 Jahren gestaltet wird. Gestaltet von den vielen unermüdlichen Freiwilligen, deren Einsatz ich im Namen des Vorstandes herzlich verdanke.

Gesamthaft gesehen war auch 1988 ein gutes Jahr, obwohl uns in November und Dezember einige schlecht besuchte Theater und Konzerte ein grosses Loch in unsere Finanzen gerissen haben.

Ueber die einzelnen Veranstaltungen berichten in diesem Jahresrückblick wieder die Arbeitsgruppen selber.

Monique Iseli hat Sie im letzten Veranstaltungskalender über die Generalversammlung und über die Auseinandersetzungen der letzten Zeit genau informiert. Für viele der Aktiven stimmt es im "REX" nicht mehr. Die letzte Koordinationssitzung stand dann auch ganz im Zeichen eines neuen Rex-Konzeptes. Selbstverständlich werden diese Gespräche noch weitergeführt und Monique wird laufend darüber berichten.

Wie es im "REX" finanziell weitergeht, wird der Gemeinderat in der nächsten Zeit entscheiden. Der jährliche Gemeindebeitrag von Fr. 25'000.- war auf drei Jahre festgesetzt und läuft im Juni 1989 ab. Unser Gesuch um einen weiteren Kredit haben wir eingereicht und wir hoffen, dass der Gemeinderat unseren Vorschlag selber der Gemeindeversammlung zur Abstimmung vorschlägt.

Herr Brönnimann will uns das "REX" für weitere 3 Jahre vermieten. Da er und seine Frau selber im Haus wohnen, sind für sie die lauten Musikveranstaltungen eine rechte Belastung. Wir danken ihnen für ihre Toleranz in den letzten Jahren.

Wir wünschen Ihnen allen einen guten Start ins neue Jahr.

Pfäffikon, im Dezember 1988

*Meta Wehrli*

1. Mitglieder

Ende Oktober 1988 zählt unser Verein 169 Mitglieder, 8 mehr als ein Jahr zuvor. Den 46 Beitrittserklärungen stehen 38 Austritte gegenüber! Die Beiträge fielen mit Fr. 8'595 nur leicht höher aus.

2. Bemerkungen zur Bilanz

Die hohe Liquidität des Bankkontos von Fr. 5'785 täuscht: Ein Zahlungsauftrag von fast Fr. 4000 wurde nicht mehr im Oktober ausgeführt und musste deshalb über Transitorische Passiven wieder ausgebucht werden. Im letzteren Posten ist sonst nur noch der Gemeindebeitrag für November und Dezember von Fr. 4'200 enthalten.

3. Hinweise zur Erfolgsrechnung

Auf der Ertragsseite fällt die 12prozentige Zunahme der Eintritte auf Fr. 72'289 auf. Diese sind auf 9 % mehr Besucher, nämlich 8'278, und auf einen höheren durchschnittl. Eintrittspreis von Fr. 9.13 (im Vorjahr: Fr. 8.60) zurückzuführen.

Im vergangenen Jahr erhielten wir von der Itta AG und der Gemeinnützigen Gesellschaft des Bezirks Pfäffikon grosszügige Zuwendungen, für die an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt sei.

Vom Gemeindebeitrag von Fr. 25'000 mussten wir dieses Jahr Fr. 18'449 als Defizit-Deckung verwenden. Abgesehen von der Saal-Beleuchtung konnten wie erwartet keine grösseren Vorhaben realisiert werden.

Auf der Aufwandseite ist die 43 %ige Zunahme der Gagen von Fr. 26'410 auf Fr. 38'622 beunruhigend, wobei die 17 Theater- und Kindertheater- wie die 9 Konzert-Veranstaltungen mit jeweils Fr. 6'000 Mehraufwand zu Buche schlagen.

In den Vorjahreszahlen wurden Fr. 2'340 vom Konto 312 (Veranstaltungsnebenkosten) auf das Konto 340 (Gerätemiete) übertragen, um den Vergleich zu erlauben. Diese Konten weisen einen Zuwachs von 45, resp. 62 % auf.

Die Billetsteuern belaufen sich auf Fr. 6'232, während SUIZA- und andere Abgaben Fr. 2'051 ausmachen.

Da der Waren-Verkauf um 6 % auf Fr. 23'091 ab- und der Waren-Einkauf gleichzeitig zum 10 % auf Fr. 12'256 zugenommen hat, ist unsere Marge auf 46 % gesunken.

Den letztjährigen Installationen und Abschreibungen von Fr. 23'020 stehen dieses Jahr nur noch Fr. 7'222 gegenüber, was 31 % entspricht.

4. Veranstaltungs-Ergebnisse

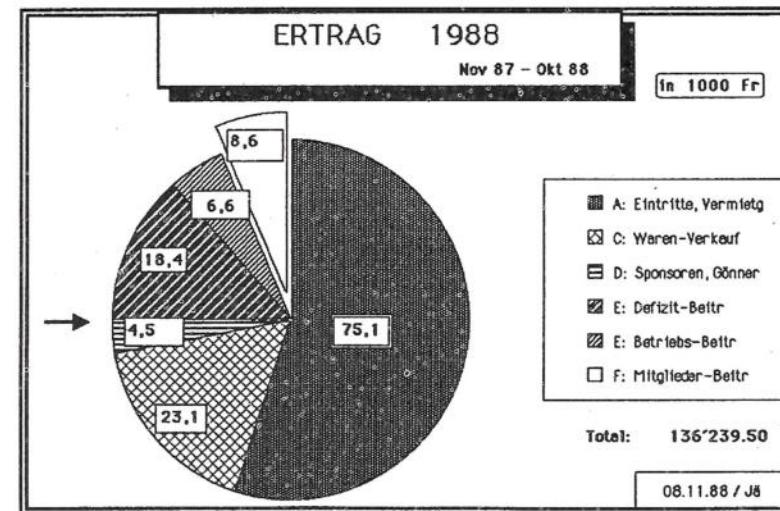
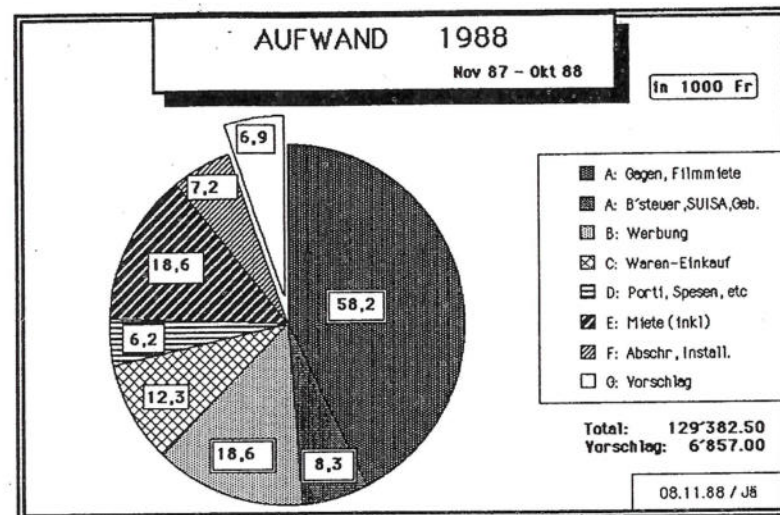
64 (73) Kino- inkl. Nachmittags-Vorstellungen haben wieder 4574 (4010) Besucher in's REX gelockt. Daraus resultiert ein Fixkosten-Beitrag von Fr. 5'973 (6'172) und ein Gewinn von Fr. 8'470 (7'948).

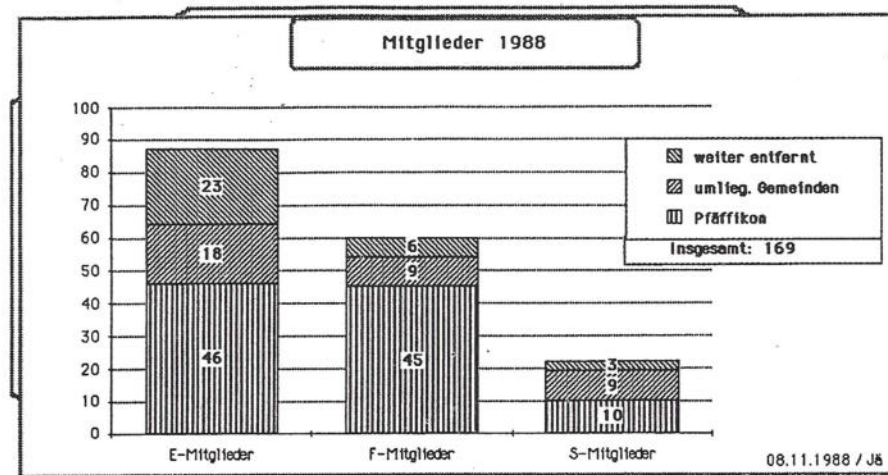
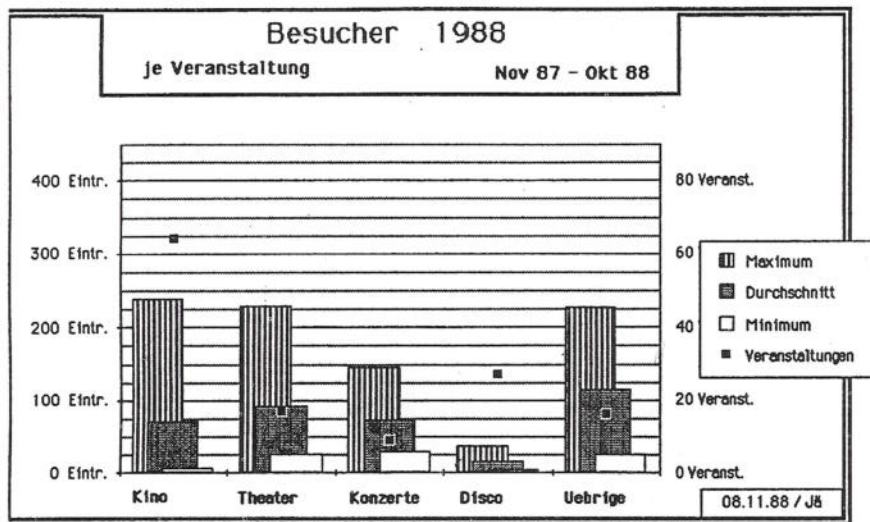
Die 17 (13) Theater- und Kindertheater-Veranstaltungen wurden von 1572 (1332) Begeisterten besucht. Die oben angesprochenen Mehrkosten führten zu einem Defizittotal von Fr. 9'897 (4'285).

Die 9 (8) Konzerte verzeichneten insgesamt 659 (395) Besucher. Die Defizite summieren sich zu Fr. 9'769 (5'056), was pro Besucher Fr. 14.83 ausmacht.

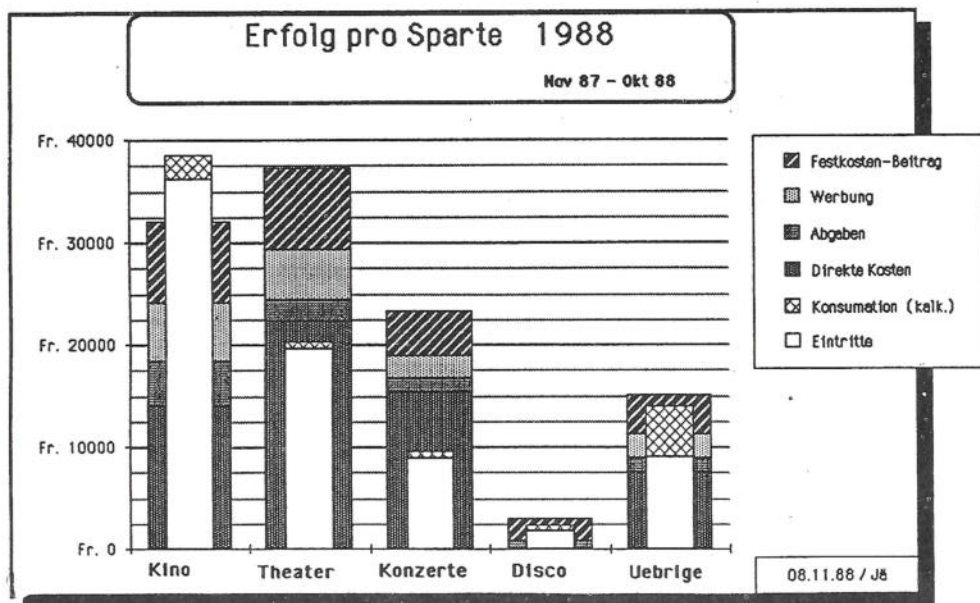
5. Budget

Aus dem Budget für 1989 geht hervor, dass kein grosser Spielraum für die ins Auge gefassten Vorhaben (Bestuhlung) bleibt, wenn man Besucherzahl, Eintrittspreise, Mitglieder- und Gemeindebeiträge in bisheriger Grössenordnung einsetzt. Nachdem letzterer 1986 für drei Jahre beantragt und bewilligt worden ist, muss die Gemeinde Pfäffikon betreffend Verlängerung angesprochen werden.





Total:	87	60	22
Vorjahr:	77	52	33
Veränderung	+10	+ 8	-11



Liebe Mitglieder

es ist mir ein echtes Anliegen, Ihnen für Ihre Treue herzlich zu danken. Dank Ihrer Treue ist es uns in wenigen Jahren gelungen, ein kleines Stammpublikum zu gewinnen.

Ein Theater, 20 Kilometer von Zürich entfernt - hat es seine Berechtigung? Ich glaube: Ja.

Natürlich können wir Ihnen nicht die Vielfalt einer Metropole bieten, aber wir versuchen, die Rosinen aus dem Kuchen herauszupicken. Dass das bei unserem bescheidenen Budget nicht immer leicht ist, werden Sie verstehen. Nicht immer ist jedoch das Geld ausschlaggebend, sondern die Flut der Theatermacher. Es ist chic geworden, ins Kleintheater zu gehen! Das Spektakel blüht - leider zu spät. Duzende von "Theater-Gruppen" spriessen wie Pilze jedes Jahr. Die Freizeitindustrie unter dem Motto "Kultur", was auch immer das heissen mag, treibt auf Hochglanzpapier, oder betont alternativ-ausgefranst ungeniessbare Früchte. Reine Genies zu Hauf! Sie brauchen keinen Autor, keine Regie und schon gar keine Ausbildung. Wer sind sie, diese Künstler? Lehrer, als Gütezeichen für Theater-Kultur?

Um wirklich gutes, aktuelles Theater zu zeigen, bleiben mit den wenigen hochgeschätzten noch lebenden Autoren (jeder Schauspieler reisst sich darum) Brecht, Böll, Molière u.s.w. Sie haben immer noch mehr wesentliches zu sagen, damit das Theater als Spiegel der Gesellschaft gelten kann.

Leider, leider ist jedoch die andere Szene der wahre Spiegel - und er ist "in". Sollen oder dürfen Steuergelder für snobistische Hobbys verschleudert werden?

Hans J. Ballmann in ANSICHTEN EINES CLOWNS von Böll



EIN THEATER,  
IN DEM MAN NICHT LACHEN SOLL,  
IST EIN THEATER,  
UEBER DAS MAN LACHEN SOLL.  
HUMORLOSE LEUTE SIND LAECHERLICH

Berthold Brecht

Die schweizer Cabaret-Szene: diejenigen die "ES" können, wollen nicht mehr, und die ANDEREN sind wirklich zu LACHEN.

Wir versuchen, im Rahmen unserer Möglichkeiten, Ihnen in allen Sparten des Theaters, im Laufe einer Saison das Beste zu geben. Vielleicht entsprechen die gewählten Stücke nicht immer Ihrem Gusto. Aber Qualität sollen Sie zu sehen bekommen im "REX"

Kunst kommt immer von Können. Und dieses Können müssen unsere Schauspieler/innen beherrschen. Diese Gewähr sind wir Ihnen schuldig und sie hat sich auch bestens bewährt. Gutes ehrliches Handwerk ist das Mindeste. Ich möchte aber mehr - jenes Bisschen, das die Kunst ausmacht. Dies als Rückblick und als Blick in die Zukunft.

Am 14. Januar 1989 kommt das bekannte "Schiefe Podium" aus Stuttgart mit einem Heine-Abend. Heine, wie Sie ihn nicht kennen. Gedichte, Prosa und Lieder. Der Titel: Den Himmel überlassen wir den Engeln und den Spatzen. Ein Genuss für kritische Augen und Ohren.

Am 11. Februar 1989 erleben Sie eine junge, sehr talentierte SchauspielerIn in einer Inszenierung von Donau. Die menschliche Stimme von Jean Cocteau. Ein Einfrau-Stück, das auch Sie bewegen wird, mehr wissen zu wollen über eben diesen Cocteau. Durch eine angegliederte Ausstellung im Theater und einen anschliessenden kurzen Video erleben Sie ein ungewöhnliche Kraft eines der vielseitig talentiertesten Künstler. Diese Triologie verspricht einen ebenso ungewöhnlichen wie interessanten Abend.

Wie können Sie dem Theater helfen? Ganz einfach, Sie kommen so oft als möglich in unsere Vorstellungen, und Sie beweisen uns damit Ihr Vertrauen. Und für dieses Vertrauen kann ich mit meinen Team-Kollegen Meta Wehrlin und Rainer Hesselbarth auf's allerherzlichste Dankeschön sagen und auf immer Wiedersehen im "REX"

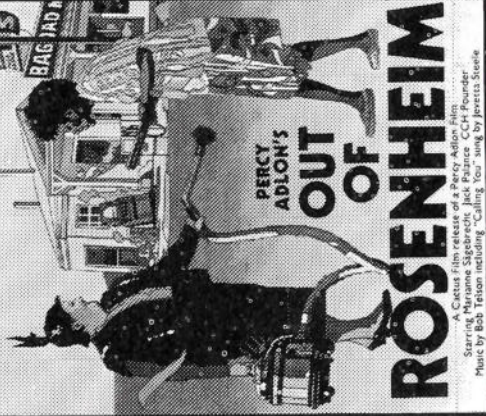
Eva la Joie

(1. Preis Festival Rio de Janeiro 1987)

Marianne Stegbrecht ("Zuckerbaby")

CCH Pounder

Jack Palance



ROSENHEIM

Ein Film von  
BERNARDO BERTOLUCCI  
Starring Marianne Stegbrecht, Jack Palance, CCH Pounder  
Music by Bob Fiteon including "Calling You" sung by Jerrisa Stone

Ingmar  
das Bergman  
SCHWEIGEN

YEELLEN  
(La lumière)

Souleymane Cissé

Grand Prix du Jury  
Cannes 1987

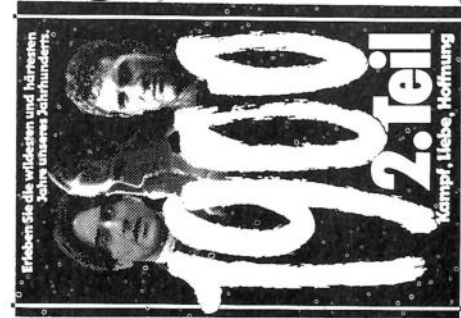
DER LETZTE KAISER

THE LAST EMPEROR

Ein Film von

BERNARDO BERTOLUCCI

JOHN LONE · PETER O'TOOLE · JOAN CHEN



Erleben Sie die wildesten und heldlichsten Jahre unseres Jahrhunderts.

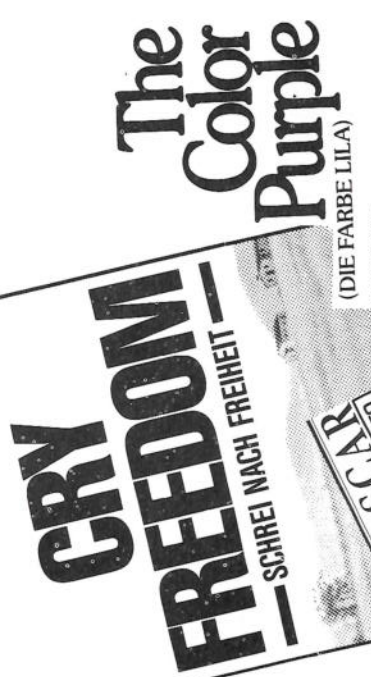
1900  
2. Teil  
Kampf, Liebe, Hoffnung

TEAM

Au revoir  
les enfants



The Blues  
Brothers  
DIE ABRUCH GMBH

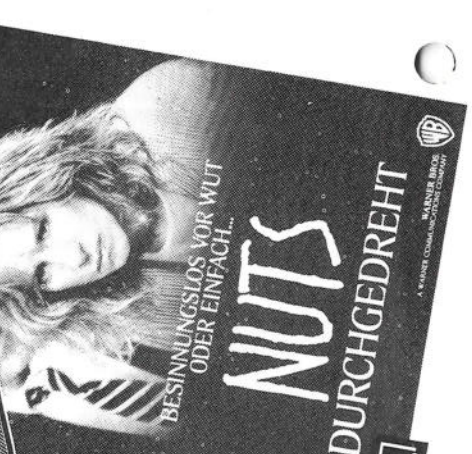


CRY  
FREEDOM  
—SCHREI NACH FREIHEIT—

3 OSCAR  
REBELS AT THE TOP

(DIE FARBE LILA)

CINEMASCOPE



BESINNLINGSLOS VOR WUT  
ODER EINFACH...

NUTS

...DURCHGEDREHT

STEREO  
SURROUND

### Jahresbericht der Filmgruppe (Nov 87 - Nov88)

In der Filmgruppe arbeiten momentan 4 Leute mit, es sind dies: Ruedi Büchi, Paul Jäger, Rainer Hesselbarth. Davon sind drei Operateure, dh sie zeigen regelmässig Filme, die sie zu viert ausgesucht haben. Da wir alles andere als eine homogene Gruppe sind, muss man manchmal Filme akzeptieren, die man selber nicht gezeigt hätte. Immerhin besteht so die Gewähr, dass sehr unterschiedliche Filme vorgeführt werden. in letzter Zeit mussten wir uns tüchtig zusammenraufen, denn unsere zum Teil sehr unterschiedliche Ansichten von gutem Kino ergaben ziemlich heisse Diskussionen.

Die Gesamtstatistik über und ums Kino entnimmt man den ausführlichen Unterlagen des Kassiers. Generell kann man sagen, dass wir finanziell gesehen mehr oder weniger selbsttragend sind. Wir zeigten in diesem Jahr 52 Filme und hatten 64 Kinovorführungen mit total 4574 Besuchern. Die "Rekordvorführungen" waren in diesem Jahr:

1. Dschungelbuch	294	Besucher	2x
2. Pippi Langstrumpf	262	"	
3. Cry Freedom	238	"	2x
4. Der letzte Kaiser	217	"	2x
5. Au revoir les enfants	215	"	2x
52. Spione wie wir	7	"	

Im Durchschnitt besuchten 71 Leute unsere Vorstellungen, an Samstagen waren es 90. Man könnte sich auch überlegen, zwei Samstagvorstellungen zu machen. Da nächstes Jahr eine Stelle als Operateur vakant ist, wäre ein Interessierter oder Interessierte, der/die bereit ist, regelmässig Filme vorzuführen und auch auszulesen, herzlich willkommen.

M. Bach

# KINDER. KINDER KINDER : : :

Hallo, ihr Kinder und Kindertheater-Freunde!

Wir von der Kindertheater-Gruppe, möchten mit Euch zusammen, auf die Veranstaltungen 87/88 zurück schauen.

Vorerst möchten wir uns für die begeisterten und spontanen Kleinen und grossen Besucher bedanken!

Im Dezember 87 war Ursula und Hanspeter Bleisch mit der "Heuggarter Weihnachtsgeschichte" bei uns. Vielleicht erinnert ihr Euch an den unartigen Engel, der uns dann doch noch Weihnachten brachte. / Dann stand im Januar 88:

"Das wilde Tier" mit dem Theater Sgaramusch auf dem Programm. Da war doch ein kleiner Junge, der in die Welt zog und vom bösen Riesen in ein wildes Tier verwandelt wurde. Aber zum grossen Glück war da das stolze Mädchen, das ihn befreite. / Im Mai 88 führte das

Theater Patatra "D'Helikopter Polka" im Rex auf. Leider waren da nicht so viele von Euch bei uns zu Besuch.

Im Oktober war das letzte Theater für das Jahr 88 angesagt. Das Puppentheater Gärtner spielte für uns: "Der Nussbaum". Die goldenen Nüsse waren doch zu schön, als das sie die Schildkröte und der Hund hätten liegen lassen können und fast hätte der Tiger aus der Schildkröte Suppe gekocht, wenn der Hund sie nicht befreit hätte.

Im Jahr 89 werden wir unser Kindertheater am Mittwoch zeigen. Wir möchten uns für Eure Besuche bedanken und freuen uns auch im Jahr 89 auf Euren Besuch. Auf jeden Fall besucht uns am 28. Januar "de chili Muck" mit dem Theater Bleisch.

Bis dann!

Donis Wieland

KINDER. KINDER. KINDER. : : :

## JAHRESRUECKBLICK DER KONZERTE

Die Konzertgruppe hat ein vielseitiges Programmjahr hinter sich. Unsere Auswahl streifte viele Musikrichtungen.

Die Gruppe ÖKRÓS liess uns nicht nur ungarische Volksmusik hören, sondern führte uns auch Instrumente, Trachten und verschiedene Tänze vor. Als besondere Zugabe luden sie das begeisterte Publikum zum Mittanzen ein.

Das Sommernachtsfest wurde wieder ein grosser Erfolg. Das gemütliche Fest fing mit der Wetziker - Gruppe LEGAL TENDER an und fand einen feurigen Abschluss mit der New Yorkerin DIANA SCANLON, die uns reinen U.S. Profirock darbot.

Dieses Jahr wurde das Musikerfest auf zwei Tage ausgedehnt. 16 Gruppen aus dem Oberland durften zeigen, was in ihnen steckte. Ein besonderer Dank an Dieter Burkhalter der dieses gut gelungene Fest organisierte, und auf den wir uns immer verlassen können. Natürlich durften die Jazzkonzerte auch nicht fehlen. Hervorragende Ensembles wie zum Beispiel PRESENT aus Zürich, TWICE A WEEK aus Thun und den Solisten PETER KUHN aus dem Oberland.

HEINZ LIEB überraschte seine Besucher mit der faszinierenden chinesischen Solistin LIU WEI-SHAN, die mit ihrem Instrument den Gu Zheng die Leute in eine exotische Welt entführte.

Mit dem tessiner MARCO ZAPPA-ENSEMBLE durften wir südländischen Flair geniessen. Der Liedermacher und seine Kinder Mattia und Daria boten uns mit ihrem besonderen Können einen herzlichen und unvergesslichen Abend.

Dieses Angebot bereitete uns allen grossen Spass, und wir hoffen so weitermachen zu können.

Baby Jaaaa



André und Francisco

Nicht nur in ihrer Heimat Ungarn wirkten die sechs Volksmusiker «Ökrós» an mehreren Orten, sondern auch in...